

Rot-Weiß auf silbernem Grund

Rund um die RTL-Radiomasten in Junglinster und Beidweiler baut Enovos nun Fotovoltaik-Anlagen

VON VOLKER BINGENHEIMER

Über vier Hektar groß ist die Fläche unterhalb der beiden Radio-Sendeanlagen in Junglinster und Beidweiler. Im nächsten Jahr soll eine Fotovoltaik-Anlage dort im großen Stil Strom produzieren.

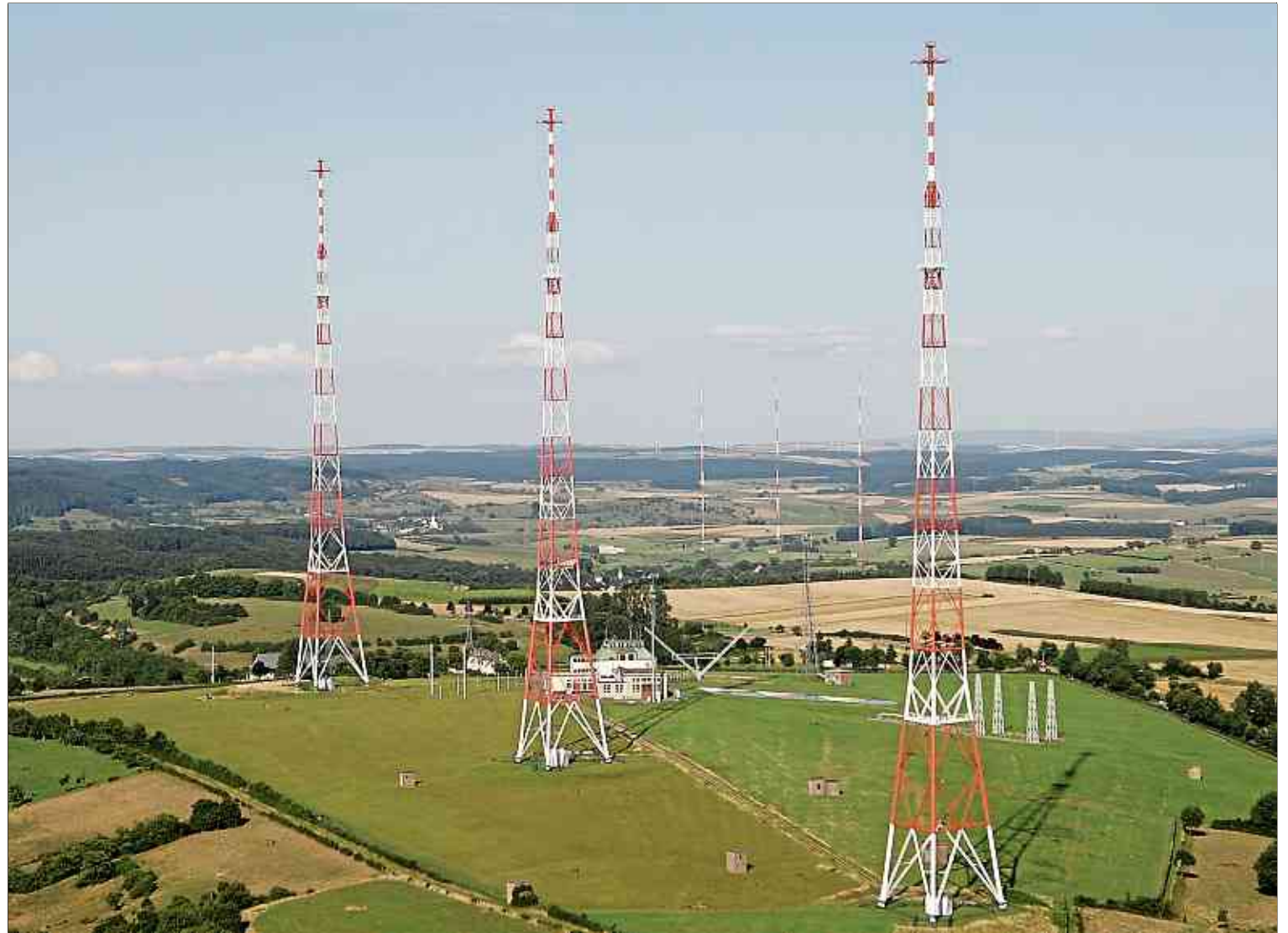
Bis weit ins Land sind die rot-weiß gestrichenen Stahlmasten mit ihrer Höhe von über 200 Meter zu sehen. Die Anlage in Junglinster stammt aus den 1930er-Jahren – wie an dem zugehörigen technischen Gebäude gut zu sehen ist – und gehört zum technischen Erbe Luxemburgs. Heute noch ist sie der Stolz vieler Luxemburger, die sich an die frühen Zeiten von RTL erinnern können. Immerhin gehörte der 1932 in Betrieb genommene Langwellensender zu den damals leistungsstärksten Antennen Europas (siehe nebenstehenden Artikel). Die nahe gelegene zweite Anlage in Beidweiler von 1972 ist moderner und sendet bis heute.

Die Flächen unterhalb der Sendemasten von 2,9 Hektar in Beidweiler und 1,3 Hektar in Junglinster bieten dem Rasenmäher viel Auslauf, haben aber sonst keinen besonderen Zweck. Das soll sich ändern: Bereits Mitte kommenden Jahres baut der Energieversorger Enovos dort zwei Fotovoltaik-Anlagen mit einer Spitzenleistung von fünf Megawatt in Beidweiler und 2,3 Megawatt in Junglinster. Auf ein Jahr gerechnet, sollen die beiden Solarparks 7,1 Gigawatt Strom produzieren – genug für 1800 Haushalte.

Unter den besten Angeboten

Die ungewöhnliche Idee, die Freifläche zur Stromproduktion zu nutzen, hat Enovos als Reaktion auf eine Ausschreibung des Wirtschaftsministeriums entwickelt. Das Ministerium rief dazu auf, Flächen auf Gebäuden und industrielle Flächen für Fotovoltaik zu nutzen. „Die besten Angebote haben dann den Zuschlag bekommen und dieses Projekt war dabei“, erklärt Anouk Hilger, Head of Renewable Energies Luxembourg, bei Enovos.

Die Flächen bleiben Eigentum der RTL-Mutterfirma CLT-UFA, mit der Enovos voraussichtlich einen Pachtvertrag abschließen wird. „Wir haben mit RTL zusammen nach geeigneten Flächen geschaut und sind auf die Sendeanlagen gekommen“, sagt Anouk Hilger. Die Idee sei gewesen, die ungenutzten Flächen für die nachhaltige Energieproduktion zu verwenden. Konkret läuft die Unterstützung des Wirtschaftsministe-



Viel grüner Rasen: Das Gelände der Sendeanlage in Junglinster (vorne) und Beidweiler (hinten).

(FOTO: GUY JALLAY)

riums folgendermaßen ab: Enovos trägt die Investitionskosten selbst, bekommt aber vom Staat einen festen Einspeisetarif garantiert, mit dem sich die Anlagen amortisieren.

Start im Sommer 2019

Laut Enovos läuft die Detailplanung für die zwei Solarparks gerade an. Nach der Genehmigung durch die Gemeinde Junglinster könne Mitte 2019 mit dem Aufbau der Solarmodule und des Wechselrichters zur Stromspeisung ins öffentliche Netz begonnen werden. Dabei werden mehrere Gassen für Fahrzeuge zur Wartung der Sendeanlage einerseits und der Fotovoltaikanlage andererseits freigelassen.

Dass die Solarmodule den optischen Eindruck der historischen Radioantennen in Junglinster stören würden, sieht man bei Enovos nicht so. Anouk Hilger: „Beides sind technische Anlagen, die eine älteren Datums die andere neueren Datums. Warum soll nicht beides zusammenstehen?“

Pionier der Langwelle

Junglinster ist der traditionsreichste Sendestandort von Radio RTL

Junglinster. Als RTL 1932 die drei Gittermasten bei Junglinster errichtete, war das eine technische Sensation: Der Langwellensender zählte zu den zwei leistungsstärksten in Europa. Die drei Antennen mit 150 Kilowatt verbreiteten das RTL-Programm in französischer und englischer Sprache. Von hier aus empfingen die Hörer von 1959 bis 1971 auch das UKW-Programm in luxemburgischer Sprache. 1954 und 1955 wurden die alten Masten demontiert und durch eine modernere Anlage mit 500 Kilowatt ersetzt, die die Reichweite nach Frankreich erhöhte. 1972 kamen im benachbarten Beidweiler drei 290 Meter hohe Masten dazu, die ebenfalls Langwellenrundfunk ausstrahlten – bald danach mit 2 000 Kilowatt. Die Sendeanlage in Junglinster wurde seither kaum noch genutzt

und dient seit der Abschaltung des letzten Senders als Reserve. Außerdem betreibt RTL dort ein Datacenter. Obwohl Langwellen-

radio ein Auslaufmodell ist, gibt es bei RTL keine Pläne, den Sender abzuschalten, teilt das Unternehmen mit. vb



Modernisierung: 1954 ließ RTL in Junglinster zwei 250 Meter hohe Masten errichten. (FOTO: POL ASCHMAN / PHOTOTHÈQUE DE LA VILLE DE LUXEMBOURG)



 **MAISON DU LIT**
EN FORME DEMAIN

1, rue des Églantiers | L-8043 Strassen
Tél.: +352 44 55 12
Email: info@maisondulit.lu | www.maisondulit.lu



Nouvelle adresse